

ÖSTERREICHISCH-DEUTSCHE GESELLSCHAFT e.V. BERLIN-BRANDENBURG

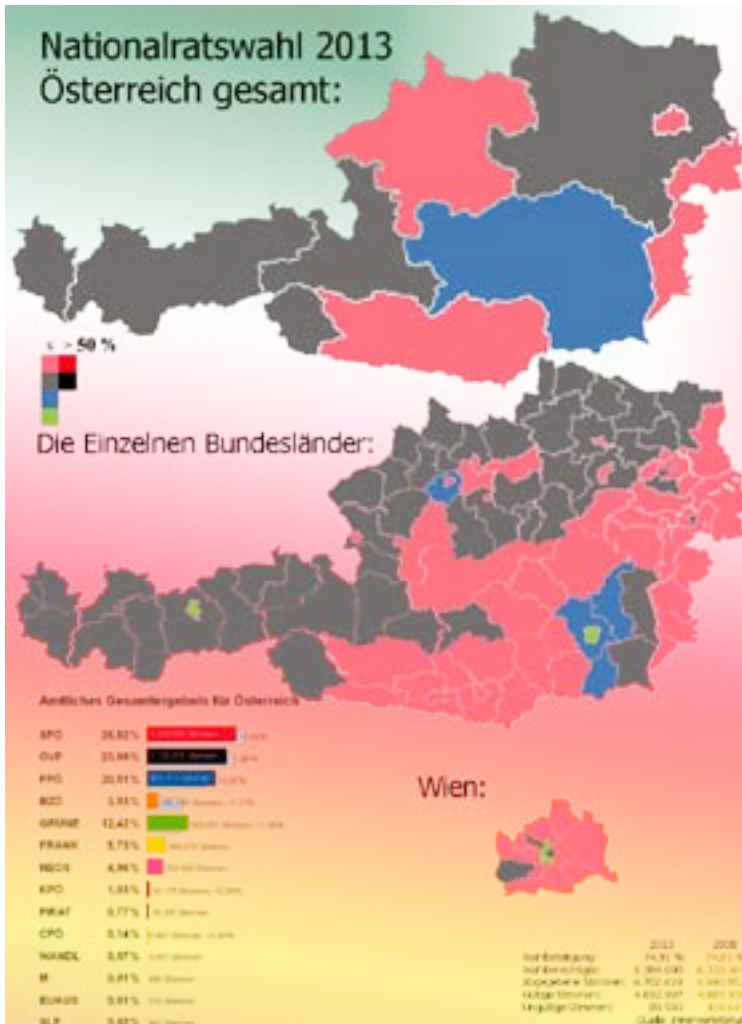
Mitglied im Dachverband
Österreichischer Vereinigungen in Deutschland
und im Auslandsösterreicher - Weltbund



64. Jahrgang

November 2013

Nr. 11



Wahlverhalten nach Geschlecht, Alter und Berufsstand

Angaben in Prozent

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GRÜNE	NEOS	FRANK	BZÖ
Frauen	29	29	14	13	5	4	4
bis 29 Jahre	25	26	18	17	9	1	2
30-59 Jahre	30	26	18	14	8	1	4
über 60 Jahre	17	16	14	6	7	1	4
Männer	29	27	21	13	5	4	4
bis 29 Jahre	24	19	23	18	4	1	1
30-59 Jahre	23	19	20	13	6	1	5
über 60 Jahre	21	23	14	6	7	1	5
Arbeiter	29	18	14	5	1	1	5
Angestellte	23	11	25	15	5	4	4
Selbstständige	5	14	14	12	14	1	1
Pensionisten	14	21	17	6	2	1	1
Akademiker	4	20	4	11	14	1	7

Quelle: IRI, Quelle: MA 07 - Statistik Austria
 Teilwahlprüfung 25.-29.8. unter 1.14 Wahlberechtigte



Wahlaufzug, Wien - Parlament



Werner Faymann (SPÖ), Michael Spindelegger (ÖVP),
Heinz Christian Strache (FPÖ), Eva Glawischnig-Piesczek (Grüne),
Frank Stronach (TS) Mathias Strolz (NEOS) v.l.n-r.



Durch den Dschungel der Wahlplakate

Amtliches Endergebnis der Nationalratswahl verlautbart

Gegenüber dem vorläufigen Ergebnis inkl. Briefwahl und Wahlkarten vom 3. Oktober haben sich nur die Zahl der Wahlberechtigten, abgegebenen und ungültigen Stimmen geringfügig geändert.

Das Innenministerium hat am Mittwochnachmittag das amtliche Endergebnis der Nationalratswahl vom 29. September per Anschlag auf seiner Amtstafel verlautbart.

Wer die Wahl anfechten will, hat ab jetzt vier Wochen Zeit, um sich an den Verfassungsgerichtshof (VfGH) zu wenden. Angekündigt hat dies die Christliche Partei Österreichs, weil Unterstützungserklärungen in Niederösterreich und Salzburg nicht anerkannt wurden und ihr damit dort die Kandidatur versagt wurde.

In den nächsten Tagen wird feststehen, welche Abgeordneten für die nächsten fünf Jahre im Nationalrat sitzen werden. Denn binnen 48 Stunden nach der Verlautbarung des amtlichen Endergebnisses müssen jene Kandidaten, die auf mehreren Ebenen (Bundesliste, Landesliste, Regionalwahlkreis) Mandate errungen haben, kundtun, welches sie annehmen. Dann können die Klubs ihre endgültige Zusammensetzung fixieren - zumindest bis zur Regierungsbildung, wo wieder einige Plätze für „Nachrücker“ frei werden.

Laut dem amtlichen Endergebnis waren am 29. September 6.384.308 Österreicher wahlberechtigt, 4.782.410 haben ihre Stimme abgegeben. Damit beträgt die Wahlbeteiligung 74,91 Prozent. 4.692.907 Stimmen waren (wie schon im vorläufigen Endergebnis) gültig. In den Nationalrat schafften es sechs Parteien: Die SPÖ mit 52 Mandaten, die ÖVP mit 47, die FPÖ mit 40, die Grünen mit 24, die NEOS mit neun und die Liste Stronach mit elf. Letztere wird de facto nur zehn Abgeordnete entsenden können, weil die Kurzzeit-„Frank“-Mitstreiterin Monika Lindner erklärt hat, ihr Mandat anzunehmen um als „wilde“ Abgeordnete im Nationalrat sitzen zu wollen.

Quelle: APA

Titelbild Foto © APA Herbert Neubauer

Ein Plakat vor dem Wiener Parlament (© picture alliance / HELMUT FOHRINGER / APA)

Poller mit Verkehrsschild lahmgelegt

Die unendliche Geschichte um die Poller in der Stadt Salzburg ist um eine kuriose Episode reicher. Mit einem einfachen Trick setzten unbekannte Täter die Polleranlage im Festspielbezirk stundenlang außer Betrieb.

Tatort war die Polleranlage in der Franziskanergasse. Bislang Unbekannte tricksten die Funktionstechnik des Systems mit einfachen Mitteln aus, schildert

Christian Morgner, Pollerbeauftragter im Straßen- und Verkehrsrechtsamt der Stadt Salzburg: „Ganz findige Leute haben Verkehrsschilder, die wir aufgestellt haben, auf die Polleranlage und somit auf die Induktionsschleifen gelegt. Der Poller ist dann unten geblieben weil er geglaubt hat, dass ein Auto draufsteht. Diese Leute sind wahrscheinlich dann in die Altstadt hineingefahren.“

Solange nach dem Versenken des Zylinders Magnete in der Fahrbahn Eisenkontakt über dem Poller haben, fährt die Röhre nicht wieder aus. Erst wenn dieser Kontakt beendet wird, hebt sich der Poller innerhalb von sechs Sekunden.

Verkehrsschilder künftig nur noch aus Plastik

Im Straßen- und Verkehrsrechtsamt wird jetzt reagiert: „Wir haben uns jetzt dazu entschlossen, die



Verkehrsschilder in Zukunft nur noch aus Plastik zu machen und nicht mehr aus Metall“, sagt Christian Morgner.

Wie viele Fahrzeuge unerlaubt in die Fußgängerzone ein- oder ausgefahren sind ist unklar. Die - wie sie offiziell heißt - „Störung“ blieb etwa drei Stunden unbemerkt.

<http://salzburg.orf.at/>

Semmering: Hilfe aus der Schweiz

Eine Investorengruppe hat das Hotel Panhans am Semmering (Bezirk Neunkirchen) zunächst gekauft,



Modernisierungsarbeiten im Grand Hotel Panhans.

doch nach einem Dreivierteljahr wieder abgestoßen. Die Hoffnungen liegen nun auf Mithilfe aus der Schweiz.

Der Zauberberg trägt seinen Namen nicht zu Unrecht, besonders bei herbstlichem Farbenspiel. Im Hotel Panhans laufen die Vorbereitungen auf die Wintersaison und gleichzeitig wird begonnen, das Haus von Grund auf zu sanieren. „Die Zeit hat ein wenig am Hotel genagt, Modernisierungen stehen an. Wir bauen gerade um, Teppiche werden noch vor der Wintersaison neu verlegt und in Zukunft wünsche ich mir wieder ein Top-Hotel, das es früher war, im Vier-Sterne-S-Bereich“, sagt Martin Tröstl, der Geschäftsführer des Panhans.

Semmering-Potenzial wird hoch eingeschätzt

Die Schweizer Renco Investmentgruppe ist der neue



Das Hotel Erzherzog Johann ist seit neun Jahren geschlossen

Besitzer, ihr Kerngeschäft ist die Umwelttechnik. Sie ist aber auch touristisch tätig und holte sich als Berater Eduard Aberham, der 27 Jahre Direktor des Hauses war.

Die neuen Besitzer schätzen das Potenzial hoch ein: „Wir sind der Überzeugung, dass die Infrastruktur und die Lage, die der Semmering derzeit hat, sensationell ist. Fast kein Kurort oder gar Skigebiet hat eine solche Infrastruktur-Anbindung wie das Semmeringgebiet“, erklärt Renco-Eigentümergebote Viktor Babushchak.

Bergbahnen-Gesellschaft ist neuer Partner

Zur neu gegründeten Panhans-Gruppe zählt auch das frühere Hotel Erzherzog Johann direkt auf der Passhöhe. Es ist seit neun Jahren geschlossen und eine einzige Baustelle. Noch im Dezember soll es aber als „Ring-Hotel“ wiedereröffnet werden. Die Renco hat sich dafür die Bergbahnen-Gesellschaft ins Boot geholt.

„In erster Linie sind wir jetzt einmal zuständig für die Behördenwege, in weiterer Folge auch für den Umbau und die Farbgestaltung und auch im Bereich der Restaurants, der Pizzeria, werden wir mit unserem Know-how und auch mit einem Teil unserer Mannschaft die Panhans-Gruppe unterstützen“, sagt Gudrun Eder, die

Geschäftsführerin der Semmering-Bergbahnen.

Skigebiet wird derzeit nicht erweitert

Die Pläne einer Erweiterung des Skigebietes sind währenddessen auf Eis gelegt. Gudrun Eder: „Es wird hundertprozentig ein Ausbau kommen, in welcher Art und Weise ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht klar, wir befinden uns in Gesprächen.“

„In fünf Jahren sehr interessante Location“

Das dritte Haus ist das frühere Artis Hotel mit dem bescheidenen Charme eines Siebzigerjahre-Baus. Es wird als Panhans Sport wiedereröffnet. „Wir sind neben dem Berg, das heißt neben dem Skigebiet und im Sommer neben dem Bike-Park, und das ist auch sicher interessant für die Gäste, die nicht im Grand Hotel urlauben wollen, die kommen halt zu uns, und somit glaube ich, passt das recht gut“, meint Jennifer Lindner, Betriebsleiterin des Panhans Sport Hotels.



Das Artis Hotel wird als Panhans Sport wiedereröffnet

Viktor Babushchak: „Wir denken in einem Fünf-Jahres-Schritt und einem Zehn-Jahres-Schritt und sind überzeugt, dass wir schon in fünf Jahren aus dem Gebiet Semmering eine sehr interessante Location aufbauen können mit neuen, modernen Angeboten, die heute auf dem Markt sind - vielleicht auch ganz neue.“

© ORF / Erich Strommer

Leichtes Erdbeben im Mölltal

Deutlich spürbar war die Erschütterung Dienstag, 22.10.2013 kurz nach Mitternacht. Die ZAMG erwartet nach dem Beben der Stärke 3,1 aber keine Schäden.

In der Nähe von Obervellach im Mölltal hat sich am Dienstag kurz nach Mitternacht ein leichtes Erdbeben der Stärke 3,1 ereignet. Die Erschütterung sei deutlich zu spüren gewesen, teilte die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) mit. Von Schäden an Gebäuden sei aber nichts bekannt und bei dieser Stärke auch nicht zu erwarten.

Erst am Samstag bebete in Kärnten zuletzt die Erde. Im Rosental war ein leichtes Erdbeben der Stärke 2,1 auf der Richterskala zu spüren. Quelle: APA

Österreichischer Nationalfeiertag 2013

Donnerstag, 24. Oktober 2013:

Empfang des österreichischen Botschafters in Berlin.

Die Bundesmusikkapelle Rum/Innsbruck und die Schützenkompanie nahmen vor den Toren der Botschaft Aufstellung. Unter zünftiger Marschmusikbegleitung begaben sich mehr als 400 geladene Gäste - unter ihnen Botschafter aus verschiedenen Ländern, Minister, Staatssekretäre, Abgeordnete und Auslandsösterreicher in die Räume der österreichischen Botschaft. Botschafter Dr. Ralph Scheide begrüßte, Dr. Peter Ramsauer, MdB und Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, sowie den Landeshauptmann aus Tirol, Günther Platter. In ihren Ansprachen wiesen beide Herren auf die außerordentlich guten Beziehungen zwischen beiden Ländern hin. Köstliche Schmankerl aus Tirol, gesponsert von der Landesregierung, erfreuten die ausländischen und österreichischen Gäste.

Währenddessen traf der Musikverein Weilbach aus Oberösterreich im Vereinsheim ein. Fleißige Hände einiger Vereinsmitglieder, bereiteten auch hier ein köstliches Essen für die von OÖ Angereisten vor. Danke den freiwilligen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Freitag, 25. Oktober 2013:

Wie es ja schon seit Jahrzehnten Tradition ist, fand auf der Freitreppe des Rathauses Schöneberg der erste Auftritt des Musikvereines Weilbach statt. Frau Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler begrüßte unseren Präsidenten Werner Götz, sowie alle anwesenden Gäste.

Unter den zahlreichen Gästen befanden sich:

Der Gesandte der Österreichischen Botschaft, Herr Dr. Klaus Famira, der Vizepräsident des Weltbundes Dr. Jürgen Em, der Ehrenpräsident der Österreichischen-Gesellschaft Frankfurt/Main e.V., Rudolf Neuhold, der Präsident des Vereins der Österreichischer in Baden-Württemberg, Anton Eder, der Präsident der Österreichischen Gesellschaft in Hamburg, RA Fritz Dertnig, Frau Margot Bergmann, Vizepräsidentin des Salzburger Vereines e.V. aus Bielefeld, unser Ehrenmitglied Edith Lorenz, sowie Mitglieder des Dachverbandes österreichischer Vereinigungen in Deutschland, und Mitglieder der Österreichisch-Deutschen Gesellschaft e. V. Berlin-Brandenburg. Es folgte der Marsch „Oh du mein Österreich“, danach richtete der Vertreter des Landes Oberösterreich, Herr Niklas einige Worte an die Anwesenden. Er überbrachte die besten Grüße von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer. Dr. Famira trat ans Rednerpult. Mit bewegenden Worten wies er darauf hin das diese Gedenktage auf tragische Weise zeigen, wie eng die Geschichte beider Länder miteinander verbunden ist. Präsident Werner Götz bedankte sich bei seinem Team für den unermüdlichen Einsatz. Nach seinem Schlusssatz: „Liebe Musik, spielt`s, das ist viel schöner“

folgten wir der Einladung von Frau Schöttler, in den „Goldenen Saal“ des Rathauses Schöneberg. Hier war ein Empfang mit Imbiss und Getränken vorbereitet.

Am Nachmittag fand im Maritim Hotel die Vorstandssitzung des Dachverbandes Österreichischer Vereinigungen in Deutschland unter der Leitung seines Vorsitzenden Werner Götz statt. Aus diesem Grund begleitete Vizepräsident Dr. Ekkehard Mannigel, die Blasmusik und geladenen Gäste in das Hans-Rosenthal Haus. Jedes Jahr lädt das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf zu einem unterhaltsamen Nachmittag ein. Ein Dank gilt der 1. Vorsitzenden des Fördervereins des Hauses, Frau Brigitte Praedel und ihrem Team.

Samstag, 26.10.2013:

Höhepunkt dieser Festtage war der langfristig vorbereitete Festabend im Maritim Hotel in der Stauffenbergstraße. Im festlich geschmückten Saal versammelten sich Ehrengäste, Gäste, Mitglieder und Freunde der ÖDG, um an dem Festakt teilzunehmen. Unsere Mitglieder Friedrich Trügler und Elfriede Lenk empfingen die Gäste mit Zitherklängen. Pünktlich um 20:00 Uhr erfolgte der Einmarsch der Fahne in Begleitung des Musikvereines Weilbach. Präsident Werner Götz begrüßte die Ehren- und Festgäste. Als Vertreter des Landes Oberösterreich, sprach Herr Landtagsabgeordneter, Hans Hingsamer, er übermittelte auch Grüße des Landeshauptmann Dr. Pühringer. Danach folgte die Landeshymne von Oberösterreich. In Vertretung des Botschafters der Republik Österreichs, sprach Generalkonsuls Christian Siegel zu den Festgästen.

Feierlich erhoben sich die Anwesenden zur Bundeshymne.

Der MV Weilbach leitete den festlichen Abend mit einem Konzertteil ein. Im Anschluß eröffnet Dr. Mannigel das Buffet. Jetzt war es an der Zeit, daß die Tanzfläche von den Gästen erobert werden konnte. Weit nach Mitternacht ging ein gelungenes Fest zu Ende.

Ein Dank gilt an dieser Stelle u.a. Frau Vizepräsident Mag.^a Christine Ziech für die umsichtige Vorbereitung zu dieser Veranstaltung

Sonntag: 27.10.2013:

Um 10:30 Uhr fanden wir uns in der Herz-Jesu-Kirche in Zehlendorf ein. Den Festgottesdienst zelebrierte Pfarrer Carl-Heinz Mertz. Musikalisch umrahmt wurde die Heilige Messe vom Musikverein Weilbach. Nach dem Gottesdienst lauschten wir einem kleinen Platzkonzert. Die Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB-Zehlendorf), hatte danach zu einem Imbiss geladen. Ein herzliches Vergelt's Gott den freiwilligen Helfern und Spendern. Viel zu schnell erfolgte die Verabschiedung. Schöne Tage sind nun wieder vorüber.

Marianne Horvath

**Ausführlicher Bericht mit Fotos in der
Dezemberausgabe.**

HANS WAGNER
ELEKTROTECHNIK

Der "Österreicher" unter den Elektrotechnikern



- Mitglied der ÖDG -

Tel.: 030 / 752 50 71
Fax: 030 / 752 50 73
Mobil: 0171 / 812 33 45
Mail: 42hans@gmx.de

Tauemallee 84
12107 Berlin

Rezept vom Chefkoch

Hühnersuppe ist Teil der aschkenasischen jüdischen Küche. Sie wird jiddisch als Goldene Jouch oder Goldene Joich (goldene Brühe), bezeichnet. Hühnersuppe gilt als das »jüdische Penicillin«, denn jüdische Mütter und nicht nur diese, sind davon überzeugt, dass sie sämtliche Krankheiten heilt! Matzenklößchen sind eine der beliebtesten Einlagen, aber man kann sie auch mit Nudeln, Reis, winzigen Quadraten aus Matzen oder Maultaschen aus Teig (Krcplach) essen.



Hühnersuppe mit Nudeln

Diese einfache Suppe wird überall auf der Welt zubereitet, und es hängt von der jeweiligen Region ab, welche Gewürze verwendet werden.

• 1 großes Suppenhuhn, etwa 3,4-3,8 kg schwer, geviertelt (lassen Sie sich vom Metzger Innereien, Hals und Füße, aber nicht die Leber mitgeben)

- 3 Karotten, in Stücke geschnitten
- 2 mittelgroße Zwiebeln, grob geputzt, mit einigen Außenhäuten
- 2 Stangensellerie • 4 Petersilienwurzeln
- 3 Stangen Lauch, kleingeschnitten und gut gespült
- 1 reife Tomate, geviertelt und entkernt
- 2 Knoblauchzehen, geschält
- 1 EL schwarze Pfefferkörner • 2 EL Salz
- Stängel von einem kleinen Bund frischer Petersilie
- gehackte frische Petersilie zum Garnieren

MATZENKLÖSSCHEN (KNEIDLACH)

- 125 g mittelfeines Matzenmehl • 1/2 TL Salz
- 1/2 TL schwarzer Pfeffer aus der Mühle
- 1/4 TL gemahlener Ingwer • 1/4 TL Zimt
- 250 ml kochendes Wasser
- 2 EL abgezogene Mandeln, sehr fein gemahlen

- 2 EL Hühnerfett • 1 Ei, verquirlt

Hühnerstücke, Innereien, Hals und Füße in eine große Schüssel legen. Mit kochendem Wasser übergießen und abtropfen lassen. Die harte Haut von den Füßen abkratzen.

Hühnerstücke, Hals und Füße in einen großen Topf legen und mit kaltem Wasser bedecken. Bei starker Hitze aufkochen, dann den Schaum von der Oberfläche abschöpfen. Innereien und die übrigen Zutaten für die Suppe außer der gehackten Petersilie zufügen, und aufkochen. Schaum abschöpfen. Auf niedrige Hitze schalten und etwa 3-4 Std. köcheln lassen.

Die Suppe durch ein Sieb in eine große, hitzebeständige Schüssel gießen.

Hühnerstücke und Innereien beiseite legen. Die Suppe abkühlen lassen, dann zugedeckt über Nacht in den Kühlschrank stellen. Das Fleisch von den Hühnerknochen ablösen und in kleine Stücke schneiden. Die Innereien in kleine Stücke schneiden und zum Fleisch geben. Abgedeckt über Nacht in den Kühlschrank stellen.

Zum Servieren die kalte Suppe aus dem Kühlschrank nehmen. In einen großen Topf geben, das in Stücke geschnittene Hühnerfleisch und die Innereien zufügen und aufkochen,

Möchte man die Suppe mit feinen Nudeln zubereiten, so kann man noch würfelig geschnittenes und geschältes Suppengemüse zirka 4 Minuten mitkochen und die feinen Nudeln weiter 3 Minuten kochen lassen.



Hühnersuppe mit Matzenknödel

Gehackte Petersilie unterrühren und sofort servieren.

Nur mit Matzenknödel ohne Nudeln und Gemüse.

Die Matzenklößchen zubereiten. In einer großen Schüssel das Matzenmehl mit Salz, Pfeffer, Ingwer und Zimt mischen. Mit kochendem Wasser übergießen und verrühren. Die fein gemahlene Mandeln, Hühnerfett oder weiche Margarine und das geschlagene Ei zufügen. Vermischen und für mindestens 2 Std. in den Kühlschrank stellen.

Den Teig für die Matzenklößchen aus dem Kühlschrank nehmen. Mit einem Löffel kleine Portionen abstechen und zwischen den nassen Handflächen zu Klößchen mit 2,5 cm Durchmesser rollen. Die Klößchen in die siedende Suppe geben und 20-30 Min. ziehen lassen, bis die Matzenklößchen aufgegangen sind und an der Oberfläche schwimmen. Die Suppe nicht kochen lassen, da sonst die Klößchen zerfallen.

Gehackte Petersilie unterrühren und sofort servieren.

Guten Appetit Hugo Röck



JOHANNES STERKEL
Gesang / Rezitation

ELFRIEDE LENK
Zither

Jetzt kommt die stille Zeit

Weihnachtslieder, Anekdoten und Geschichten aus Österreich, Deutschland, Schweiz

Dorfkirche Marienfelde
Alt - Marienfelde / Dorfaue
12277 Berlin

Samstag, 30. November 2013 / 17:00 Uhr
Eintritt: freie Spende

Jetzt kommt die stille Zeit

Seit vielen Jahren sind Johannes Sterkel und Elfriede Lenk ein erfolgreiches Duo. Sie gehören mittlerweile zu den gefragtesten Musikern im Wienerliedbereich und haben sich darüber hinaus auch als ernstzunehmende Künstler der konzertanten Musik einen Namen gemacht.

Jedes Jahr legen sie ihr aktuelles Weihnachtsprogramm dem Publikum unter den „nadelnden Baum der Weisheit“.

„Gesungen, gelesen und gespielt“ - servieren die Publikumsliebhaber wieder musikalisch-literarische Leckerbissen, besinnliche, spannungsgeladene und vor allem heitere Geschichten rund um die Weihnacht von Goethe, Waggerl, Lorient, Morgenstern bis hin zu Kästner und Heinz Erhardt.

Im festlichen Programm gibt es traditionelle Klassiker, aber auch humorvolle Weisen.

Ein liebevoll-heiterer und besinnlicher Blick auf den Trubel der stillsten Zeit im Jahr.

Lassen Sie sich überraschen!

Ihre Elfriede Lenk und Ihr Johannes Sterkel

Konzert

Deutsches Ärzteorchester spielt Mozart

Zeit: Samstag 16. November 2013, 19:30

Ort: Österreichische Botschaft Berlin

Stauffenbergstraße 1, 10785 Berlin

Mitglieder des Deutschen Ärzteorchesters spielen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart.

Die Interpreten sind Mitglieder des Deutschen Ärzteorchesters und des 2008 gegründeten World Doctors Orchestra. Als musikbegeisterte Amateure haben die Ärzte verschiedener Fachrichtungen ihre musikalische Qualifikation in der Vergangenheit u. a. als Preisträger des Wettbewerbes „Jugend musiziert“ unter Beweis gestellt.

Neben der regelmäßigen Orchestertätigkeit erarbeiten die Musiker in Projektarbeit kammermusikalische Werke sowohl mit reiner Bläserbesetzung als auch in gemischter Formation zusammen mit Streichern. Die Ergebnisse ihrer musikalischen Arbeit werden seit 20 Jahren in zahlreichen Konzerten als Quintetto medico und Rhenus - Ensemble nicht nur der Öffentlichkeit im Rheinland sondern auch im In- und Ausland präsentiert.

ANMELDUNG AUSSCHLIESSLICH UNTER
augustine.kutzenberger@bmeia.gv.at

Martin Mallaun - Greifer -

Neue Musik für drei Zithern

Zeit: Mittwoch 20. November 2013, 19:30 Uhr

Ort: Österreichisches Kulturforum Berlin

Links: www.trio-greifer.com

Martin Mallaun, Reinhilde Gamper und Leopold Hurt sind profilierte Vertreter der neuen Zitherszene. Getrieben von Neugier und radikaler Experimentierlust konfrontieren sie ihr Publikum mit neuen Klangerfahrungen. Mit außergewöhnlichen Spieltechniken und dem Einsatz elektronischer Musik entsteht eine neuartige Klangmischung, die das Instrument Zither aus dem Korsett traditioneller Ausdrucksmöglichkeiten befreit.

Das Ensemble wird zudem am 21. November 2013 im Rahmen der Veranstaltungsreihe der Stadt Siegburg, „Begegnung mit...“, auftreten (Siegburg, Pumpwerk, 19:30 Uhr).

<http://www.kulturforumberlin.at/veranstaltung/Event/show/greifer-neue-musik-fuer-drei-zithern/#sthash.WNwU7pRQ.dpuf>

Österreichische Botschaft Österreichisches Kulturforum

Stauffenbergstraße 1

10785 Berlin

Tel. 030 – 20287 – 0

<http://oesterreichische-botschaft.de>

www.kulturforumberlin.at

Sonntagsfrühstück und Literatur

Mitglieder und Freunde der Ö.D.G. fanden sich wieder zahlreich zu dem beliebten Sonntagsfrühstück im Vereinsheim ein.

Der Präsident, Werner Götz begrüßte mit Handschlag alle persönlich und dankte den Ausrichtern des großen Buffets. Den Hut hatte diesmal Theresia Zottmann auf. Mithelfer waren Hildegard Krieger, Angéle Ksinski, Walburga und Wolfgang Müller, Verena Nöller, Klaus Wesner und Christine Ziech. Nach den leiblichen Genüssen sorgte unser in Wien lebendes Mitglied Peter Neumann, der mit seiner Partnerin (dem Goldschatzerl) in Berlin weilte, für den kulturellen Part. Aus seinem im entstehenden neuen Buch „Die Frau mit dem roten Sackerl“ las er einige Kapitel.

Die Geschichte eines Wiener Jungen in Wirren des endenden Nationalsozialismus und des Neubeginns in Wien. Dramatische Tage des jungen Josef zwischen politischen Veränderungen, Alltag, Schwarzmarkt, Mangelwirtschaft und Zukunftsträumen. Mit dem Auftauchen der geheimnisvollen Frau mit dem roten Sackerl, schloss der Autor die Lesung.

Das Publikum dankte mit Beifall und wartet nun mit Spannung auf die Fortsetzung. Werner Götz dankte mit einem Weinpräsent und gratulierte den Jubiläumsgeburtstagskindern: Dipl. Ing. Jürgen Watzlaw (20.9.), Ursel Sauer (29.9.), Knut-Walter Reinke (3.10.) und Helga Rode, die an diesem Sonntag (20.10.) ihren Geburtstag beging.

Knut-Walter Reinke lud anschließend anlässlich seines Geburtstages alle Anwesenden zum Wein ein und so hieß es zum Wohl dem edlen Spender und zum Wohl aller.

Mit dem Hinweis auf die kommenden Veranstaltungen, insbesondere auf die Sylvesterfeier im Vereinsheim und dem

Ball am 8. Februar 2014 im Maritim Hotel Berlin, schloss diese gelungene Veranstaltung.

Angéle Ksinski

Eine zauberhafte Begegnung mit Topsy Küppers



Frau Maria Simma

Im Rahmen des „Österreichischen Kulturforums Berlin“ las die Schauspielerin und Chansonnière Topsy Küppers aus ihrem in der Edition Dodo Berlin erschienenen Buch „Lauter liebe Leute -

Ein dicker Brief an mein Publikum“

Charmant und in ihrer ganz besonderen Note plauderte sie über das Buch, das einen bewegenden Einblick in die Gründung der „Freien Bühne Wieden“ in Wien zeigt. Das Werden und die politische Ausrichtung, der Kampf gegen Antisemitismus, war ihr stets ein Herzensbedürfnis. In



Topsy Küppers

ihren Begegnungen mit vielen besonderen Menschen, Künstlern, ihre Lebensgeschichte, in all die schönen, traurigen und amüsanten Augenblicke bezieht sie den Leser ein. Gefühle und Erinnerungen gipfeln oft in dem Satz: „Das ist Israel... eine weitere persönliche Botschaft.“



Generalkonsul Ch. Siegel, Topsy Küppers, H. Röck

Das Publikum war begeistert und dankte mit großem Beifall.

Ein lesenswertes Buch mit großer emotionaler Aussagekraft.

Bei einem Glas Wein und guten Gesprächen, auch mit ihrer Tochter Sandra Kreisler, klang dieser Abend in der Botschaft aus, den Maria Simma mit Worten einleitete.

Angéle Ksinski

Bilder: © Redaktion



K. Röck, Frau L. Foss, A. Ksinski, Generalkonsul Ch. Siegel

Konzert und CD-Präsentation

Erwin Belakowitsch sang
Lieder von Walter Jurmann.

Ein Melodienreigen besonderer Art versprach es zu werden, als wir der Einladung des Österreichischen Kulturforums in Berlin folgten.



Erwin Belakowitsch

Erwin Belakowitsch, ein junger österreichischer Bariton, der schon mehrere Male in Berlin aufgetreten ist, stellte zum 110. Geburtstag von Walter Jurmann seine mit dem Pianisten Lior Kretzer und anderen Musikern aufgenommene CD vor. Diese wurde im

ORF Radiokulturhaus Wien als Lifemitschnitt am 21. Februar dieses Jahres aufgenommen.

Belakowitsch war Solist bei den Wiener Sängerknaben, Studium für Gesang bei Prof. Ralf Döring sowie Lied und Oratorium bei Kammer Sänger Robert Holl in Wien an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst.

Debüt mit 22 Jahren am NÖ Landestheater als „Papageno“ in der Zauberflöte.

Weitere Stationen: Wiener Kammeroper, Stadttheater Baden, Gastspiele in Korea, Südamerika, Russland und Japan. Später Engagement in Ulm, Meiningen, Luzern etc.. Außerdem Preisträger vieler bedeutender Wettbewerbe.

Durch den mit Spannung erwarteten Abend führte der ehemalige Programmchef des Kulturradios Berlin-Brandenburg, Walter Matejka, in launiger honoriger Art.

Ebenfalls anwesend war die Witwe des Komponisten, Yvonne Jurmann aus Los Angeles.

Als wir, meine Gattin Karin und ich, der Einladung folgten, war uns nicht bewusst, wer Walter Jurmann war.

So wurden wir schon von dem ersten Lied, das Erwin Belakowitsch vortrug, überrascht.

Was hat das mit dem Österreicher Jurmann zu tun?

Dieser, am 12.10.1903 in Wien geboren, studierte erst auf Wunsch seiner Eltern Medizin.

Zur Kur, im Jahre 1924, wegen einer Brustfellent-



Walter Jurmann in Berlin, 1935

zündung in Semmering. Im Hotel Panhans, wo er auch verkehrte, setzte er sich in den Pausen des Hotelpianisten gerne ans Klavier und spielte selbstverfasste Improvisationen. Man erkannte sein Talent und bot ihm die Stelle eines Barpianisten an. Jurmann brach das Studium ab und wurde Berufsmusiker, sehr zum Leidwesen seiner Eltern.

Der Wiener Fritz Rotter (Textdichter), beeindruckt von der Musikalität Jurmanns, schlug ihm vor, mit ihm in Berlin zusammenzuarbeiten.

Berlin, „Die Kulturstadt und Metropole“ in den zwanziger Jahren. Das erste gemeinsam verfasste Lied „Was weißt denn du, wie ich verliebt bin“ 1928 auf Odeon-Platte, gesungen von Richard Tauber, wurde ein voller Erfolg. Die neu gegründete Firma Ultraphon nahm ihn unter Vertrag. Weitere Hits, aufgenommen mit Sängern wie Jan Kiepura, Jussi Björling, Hans Albers, Willy Fritsch, Dajos Béla, Theo Mackeben u.v.a. folgten.



Yvonne und Walter Jurmann in San Antonio, Texas, ca. 1967

Die Arbeit mit Rotter war vollkommen unkonventionell. Lieder waren oft aus einem Zufall entstanden. So auch aus einer Blödelei und Wortspiel die Erkennungsmelodie der Comedian Harmonists „Veronika der Lenz ist da“.

1929 ein Umbruch in der Geschichte des Films.

Der Tonfilm war geboren. Jurmann schloss sich den Filmpionieren an und schrieb alle fünf Lieder für den Film „Ihre Majestät die Liebe“ (französisch „Son aîlesse l’amour“ und englisch „Her Majesty, Love“ Fassungen). Weitere Erfolge ließen nicht auf sich warten, und er wurde mit Aufträgen überhäuft. Kommentar des Rundfunkmoderators Helmuth M. Backhaus: „Jurmann war das seltene Talent gegeben, für alle komponieren zu können, - für die Intellektuellen wie für den Naturburschen. . . . Die Jurmann-Melodien tragen beinahe wie von selbst (Sänger).“

1933 in diesem Jahr erschienen zahlreiche Filme mit Melodien aus seiner Feder. Im März der Film „Heut’ kommt’s drauf an“ mit Hans Albers, daraus der Gasenhauer „Mein Gorilla hat ‚ne Villa im Zoo“ daraus nicht ganz unpolitisch für die Zeit die Zeilen:

Mein Gorilla hat ne Villa im Zoo
Mein Gorilla lebt zufrieden und froh
Er kennt keine Politik
Und es ist sein höchstes Glück
Die Gemahlin zu jucken
Und auch jeden der ihn stört
Aus der Villa ganz empört
Voll Verachtung zu bespucken

Im April dann die deutsch - französische Filmproduktion mit Jan Kipura in der Titelrolle, weitere Künstler Jenny Jugo, Ida Wüst, Ralph Kemp, Paul Hörbiger, Hans Junkermann, Julius Falkenstein, Karl Stepanek u.v.a.. Die französische Fassung „Tout pour l'amour“ bescherte ihm eine Einladung nach Paris. Paris hinterließ einen so großen Eindruck, dass er noch im gleichen Jahr mit dem polnischen Komponisten und Arrangeur Bronislaw Kaper umsiedelte. Mit ihm arbeitete er schon seit zehn Jahren zusammen. Erfolgreiche Jahre folgten. Filme wie „Les Nuits Moscovites“ und Chansons unter dem Pseudonym „Pierre Candel“ entstanden. Unter anderem das noch heute aktuelle „Le bistro du port“. Hier heiratet er auch seine erste Frau Anni Wassermann, von der er sich aber nach kurzer Zeit wieder trennte.

1934 wurde er von einem Herrn Mayer aus Amerika aufgesucht.

Herr Louis B. Mayer von Metro-Goldwyn-Mayer Dieser bot ihm und Kaper einen Siebenjahresvertrag in Hollywood an. Er verließ Europa, auch die politischen Ereignisse ließen ihn nicht unberührt. Im April 1941 nahm er die amerikanische Staatsbürgerschaft an. Er meldete sich freiwillig zum Militär, sein gesundheitlicher Zustand hatte aber bald seine Entlassung zur Folge.

Die weiteren Jahre brachten noch viele erfolgreiche Filme mit seiner Musik. So auch „Escapade“ mit Luise Rainer. Das Lied „You're all I Need“ war neun Wochen auf Platz Eins der amerikanischen Charts. „Mutiny on the Bounty“, (Meuterei auf der Bounty) mit dem Lied „Love Song of Tahiti“.

Für den Marx-Brothers-Film „A Night at the Opera“, hieraus das Lied mit dem italienische Touch „Cosi Cosa“.

Mit dem Titelsong für den Film „San Francisco“ mit Jeanette McDonald, Clark Gable und Spencer Tracy wurde er über Nacht unsterblich. Zwei Jahre später wurde er zum Ehrenbürger von San Francisco ernannt.

1984 wurde dieser Titelsong zum „City Song“ der Stadt.

Man könnte noch viel Namen Filme und Songs hier erwähnen, dazu reichen aber jetzt die Zeilen nicht.



1953: Yvonne Jurmann

Nur kurz eine kleine Episode: Seine zweite Frau lernte er 1958 kennen, als er nicht mehr für die Öffentlichkeit komponierte.

In einer Bar spielte ein gutausschender Herr die schönsten Melodien aus

der Jugendzeit der aus Ungarn stammenden Yvonne Jellinek. Als sie ihn ansprach und fragte wer diese schönen Melodien komponiert hat, meinte dieser nur: „Die habe ich komponiert!“.

Dies war der Beginn einer lebenslangen großen Liebe.



H. Röck, Walter Matejka, Yvonne Jurmann, K. Röck

Jetzt kommen wir wieder zum Beginn des Abends. Das erste Lied das Erwin Belakowitsch an diesem Abend darbot war „San Francisco“.

It only takes a tiny corner of
This great big world to make the place we love;
My home upon the hill, I find I love you still,
I've been away, but now I'm back to tell you...
San Francisco, open your golden gate
You let no stranger wait outside your door
San Francisco, here is your wanderin' one
Saying I'll wander no more
Other places only make me love you best
Tell me you're the heart of all the golden west
San Francisco, welcome me home again
I'm coming home to go roaming no more

Weitere schöne Melodien, gekonnt mit viel Humor,



Erwin Belakowitsch im Gespräch mit Walter Matejka

Einfühlungsvermögen und großem Können vorgetragen, folgten. Es war ein überaus gelungener Abend. Danke an die Protagonisten.

Danke auch an die Witwe von Walter Jurmann, eine zauberhafte liebenswerte Dame.

Hugo Röck

Interessante Hyperlinks

<http://www.youtube.com/watch?v=KuAbFfHDU-s>
<http://www.edition-steinbauer.com/buxbaum-elisabeth-veronika-der-lenz-ist-da>

der-lenz-ist-da

Bilder: ©

<http://jurmann.org/wjgallery.html>



Herzlichen Glückwunsch
noch nachträglich
zum Geburtstag am 05.10.

Herr Bernd Hörnicke

November 2013

Herzlichen Glückwunsch
unseren Geburtstagskindern

Ingrid Jahnke	2. 11.
Dr. Renate Juretschka	2. 11.
Gerhard Bauer	5. 11.
Dietmar Beuchel	5. 11.
Peter Falk	5. 11.
Dr. Volker Weiß	7. 11.
Christine Berthold	10. 11.
Holger Krestel	11. 11.
Karin Röck	11. 11.
Walburga Müller	18. 11.
Petra Bley	20. 11.
Reinhard Führer	22. 11.
Dieter H. Kuchta	22. 11.
Hans-Jürgen Heiser	24. 11.
Jan Kabitzsch	24. 11.

Geburtstage von
Prominenten Österreichern

02.11.1766 in Seltschan /Böhmen (†91)
Johann Joseph Wenzel Anton Franz Karl Graf Ra-
detzky von Radetz, österreichischer Feldmarschall

des frühen 19. Jahrhunderts, dem Johann Strauss den nach ihm benannten „Radetzky-Marsch“ (1848) widmete.

Sein Geburtstag jährt sich zum 247. Mal.

25.11.1787 Unterweitzberg (†75)

Franz Xaver Gruber. Dorfschullehrer und Organist, Komponist und Schöpfer von „Stille Nacht, heilige Nacht“ (1818)

Sein Geburtstag jährt sich zum 226. Mal.

29.11.1803 Salzburg (†49)

Christian Doppler,

Mathematiker und Physiker, nach dem der von ihm theoretisch vorhergesagte „Doppler-Effekt“ (1842) benannt ist.

Sein Geburtstag jährt sich zum 210. Mal.

17.11.1878 in Wien (†89)

Lise Meitner, österreichisch-schwedische Kernphysikerin im Team von Otto Hahn, Sie lieferte zusammen mit Otto Frisch die erste physikalisch-theoretische Erklärung der Kernspaltung

Ihr Geburtstag jährt sich zum 135. Mal.

07.11.1903 in Wien (†85)

Konrad Zacharias Lorenz, Zoologe, einer der Begründer der modernen Verhaltensforschung, Träger des Nobelpreises für Physiologie oder Medizin 1973 „für ihre Entdeckungen zur Organisation und Auslösung von individuellen und sozialen Verhaltensmustern“.

Sein Geburtstag jährt sich 2013 zum 110. Mal.

20.12.1912 Reichenau a.d. Rax (†98)

Otto von Habsburg, deutsch-österreichischer Publizist, Schriftsteller und Politiker, Abgeordneter im Europäischen Parlament (1979–1999), Mitorganisator des „Panneuropäischen Picknicks“ (1989) und in seiner Kindheit als erstgeborener Sohn des letzten österreichischen Kaisers Kronprinz Österreich-Ungarns (1916-1918). Mit allen Vornamen und voller Titulatur wurde er damals als

„Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit Franz Joseph Otto Robert Maria Anton Karl Max Heinrich Sixtus Xaver Felix Renatus Ludwig Gaetan Pius Ignatius, Kaiserlicher Prinz, Erzherzog von Österreich, Königlicher Prinz von Ungarn“ bezeichnet.

Sein Geburtstag jährt sich 2013 zum 101. Mal.

03.11.1913 Kairo (†90)

Marie Karoline Röck, (*Marika Röck*) deutsch-ungarische Schauspielerin, Sängerin und Tänzerin, Ihr Geburtstag jährt sich zum 100. Mal.

Zeit

November. Es ist Zeit, sich zu besinnen.

Ein Jahr geht seiner späten Neige zu,
sieht sich genötigt, Abstand zu gewinnen
von Blütenpracht und Ährenfeld.

Auch du,

in steter Hast, und immerzu in Eile,
nimmst dir in diesen Tagen etwas Zeit,
hältst inne, wenn auch nur für eine Weile,
um nach dem Sinn zu trachten.

Bist bereit,

dich dem Memento neuerlich zu fügen,
das deinem eignen Wesen widerstrebt.
Du stehst nicht an, dich selber gar zu rügen,
vergess'ner Pflichten halber.

Ewig lebt

der Augenblick nur, wenn er seinen Meister
gefunden. Schließlich will es jeder sein.
Und wenn er will - ich denke, Zufall heißt er -
dann bist du deines Glückes Schmied.

Schlag ein,

sieh den November als ein letztes Zeichen,
scheint undurchdringlich auch die Nebelnacht:
Wenn ihre Schleier erst der Sonne weichen -
dezemberklar und weiß - ist es vollbracht!

aus Lyrix Heinz Koller

Humor

Der hundertste Fahrer auf der neuen Autobahn bekommt von der Polizei tausend Euro und einen Blumenstrauß. Fragt der Polizist: „Was machen Sie mit dem Geld?“ – „Erst mal den Führerschein.“ – „Ach, Herr Wachtmeister“, meint seine Frau entsetzt, „wenn mein Mann betrunken ist, redet er nur Blödsinn.“ Da mischt sich der taube Opa von hinten ein, der von allem nichts verstanden hat: „Seht ihr, ich wusste es ja, dass wir mit einem gestohlenen Auto nicht weit kommen.“

Wie bringt man eigentlich ein Damenkränzchen zum Schweigen? Indem man einfach sagt: „Jetzt erzählt mal der Reihe nach – die Älteste beginnt.“

Liebe Mitglieder und Freunde

Sehr gern stellen wir Ihnen unsere Vereinsräume für Ihre privaten Festlichkeiten zur Verfügung.

Hierfür erheben wir eine Kostenpauschale.

Es wäre aus organisatorischen Gründen wichtig, dass Sie uns den Termin

ca. zwölf Wochen vorher nennen könnten.

Bitte, rufen Sie uns an.

Telefon: 0177 – 221 67 93

oder 0172 – 390 72 58

Impressum / Mitgliederzeitung

Herausgeber:

Österreichisch-Deutsche Gesellschaft e. V.
Berlin-Brandenburg
Motzener Straße 5, 12277 Berlin
Telefon: 030 / 216 20 58
Fax: 030 / 72 32 30 19

E-Mail-Adresse:

Oesterreichisch-Deutsche-Ges@t-online.de

Internet:

www.oesterreichisch-deutsche-ges.de

Bankverbindungen:

Österreichisch-Deutsche Gesellschaft e. V.
Berliner Bank
IBAN: DE65100 708 480 242 112100
BIC: DEUT DE DB 110
Postbank Berlin
IBAN: DE94 1001 0010 0059 345109
BIC: PBNKDEFF

Verantwortlich nach dem Pressegesetz:

Präsident Werner Götz

Redaktion:

Hugo Röck
Geisenheimer Straße 45 14197 Berlin
Telefon: 030 - 821 48 48

Satz, Layout und Anzeigen:

Hugo Röck
Telefon: 030 – 821 48 48
Funk: 0175-529 3479
E-mail: hugo@roeck1.de
webmaster@oesterreichisch-deutsche-ges.de

Druck:

Schaltungsdienst Lange oHG
12277 Berlin (Marienfelde)

Redaktionsschluß: am 12. des Monats
Anzeigenschluß: am 12. des Monats

Präsident:

Werner Götz
Frohnauer Str. 95, 13467 Berlin-Hermsdorf,
Telefon: (030) 404 44 10
Telefax: (030) 404 10 70
Funk: 0172 / 368 66 08
E-mail: werner.j.k.goetz@gmx.net

Vizepräsidenten:

Dr. Ekkehard Mannigel
Telefon: (030) 82 30 96 96
Telefax: (030) 82 30 96 99
E-Mail: dr.mannigel-ra@t-online.de

und

Mag. Christine Ziech
Telefon: (030) 741 42 43
Telefax: (030) 741 44 11
E-mail: christine.ziech@t-online.de

Schatzmeister:

Bernhard Zottmann
Telefon: (030) 741 24 46
oder (030) 741 21 22
Funk: 0172 / 390 72 58
E-mail: bzottmann@zottmann-berlin.de

Schriftführung:

Brigitte Mannigel
Telefon: (030) 82 30 96 96
Telefax: (030) 82 30 96 99
E-Mail: brigittemannigel@t-online.de

Wir freuen uns über eingesandte Beiträge, behalten uns aber redaktionelle Änderungen und Anpassungen an das Layout vor.

Programm

November 2013

Jeden Montag, 18.00 bis 20.00 Uhr
Hinterglasmalerei im Vereinsheim

Jeden Mittwoch, ab 19:30 Uhr
Chorprobe im Vereinsheim

Bitte beachten:

Termin: Totengedenken

Sonntag, 10.11.2013 12:20 Uhr

Sonntag, 10.11.2013 12:20 Uhr

*Totengedenken auf dem Neuen Garnisonsfriedhof
am Columbiadamm 128, 10965 Berlin.*

Sonntag, den 17.11.2013, 11:00 Uhr

*Sonntagsfrühstück bei den Österreichern im Ver-
einsheim. Cellokonzert mit Frau Ina Finger und
Herrn Bogdan Jianu.*

Donnerstag, 28.11.2013, 15:00 bis 18:00 Uhr

Der beliebte Kaffeenachmittag

Freitag, den 29.11.2013 16:00 Uhr

*Weihnachtsbaum-Illuminierung vor dem Rathaus
Schöneberg. John F. Kennedy-Platz.
Wir laden unsere Mitglieder und Freunde herzlich
zu der traditionellen Veranstaltung ein. Der Chor
der Gesellschaft stimmt uns weihnachtlich ein.*

Samstag, den 30.11.2013, 17:00 Uhr

*Weihnachtliches, traditionell und humorvoll, mit
Elfriede Lenk und Johannes Sterkel. Dorfkirche
Marienfelde, Alt-Marienfelde 28, 12227 Berlin*

Dezember 2013

Montag 02.12, 18.00 bis 20.00 Uhr

Hinterglasmalerei im Vereinsheim

Jeden Mittwoch, ab 19:30 Uhr

Chorprobe im Vereinsheim

Samstag, 14.12. 2013 19:30 Uhr

*Weihnachtsfeier für Mitglieder und geladene Gäste
im Vereinsheim. Für Spenden aus der Weihnachts-
bäckerei wären wir wieder sehr dankbar!*

*Bitte, rufen Sie rechtzeitig bei unserer Schriftführe-
rin Brigitte Mannigel, Tel. 030-82 30 96 96, an.
Einlass ab 18:00 Uhr*



Dienstag, Silvester den 31.12.2013 20:00 Uhr

Silvesterfeier im Vereinsheim. Einlass 19:30 Uhr.

Hinweis :

*Liebe Mitglieder! Planen Sie Ihre Sil-
vesterfeier im Vereinsheim mit dem
Burgenländer Rudolf Loigge.*

2013 2014 Große Silvesterfeier mit Rudi Loigge am 31.12.2013

Inklusive Gala-Buffer

in den Pausen spielt Peter aus Petersdorf
in den Gesellschaftsräumen der Ö.D.G.
Beginn: 20:00 Uhr (Einlass 19:30 Uhr)
Eintritt: Mitglieder € 35,00
Gäste € 45,00

Kartenbestellung ab sofort unter:
Telefon: 030/82 30 96 96
Fax: 030/82 30 96 99
E-mail: brigittemannigel@t-online.de

Veranstalter: Chor der Österreicher in Berlin
Österreichisch Deutsche Gesellschaft e.V.
Berlin Brandenburg
Präsident: Werner Gütz
12277 Berlin-Marienfelde
Motzener Straße 5
Telefon: +49(0)30 216 20 58
Fax: +49(0)30 21 32 30 19